

Die Firma Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH im Stadtteil Braunschweig-Thune ist eine kerntechnische Anlage. Das Unternehmen will sein Gelände 2012 um 16.000 m² erweitern, um darauf in großindustriellem Maße Atommüll zu bearbeiten, unter anderem aus dem Rückbau stillgelegter Atomkraftwerke - mitten im Wohngebiet und 7 km vom Braunschweiger Rathaus entfernt.

Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift, das zu verhindern!

Die wichtigsten Fakten in Kürze:

1. Den offiziellen Berichten ist zu entnehmen, dass die Direktstrahlung bei Eckert & Ziegler schon jetzt 6 Mal höher ist als die, die am Zaun in Gorleben zulässig ist. Gorleben liegt im Gegensatz zu Eckert & Ziegler im Wald; im Umkreis von 5 km um den Standort **von Eckert & Ziegler wohnen ca. 100.000 Menschen; Schulen sind nur 400 m entfernt und viele an- und abfliegende Flugzeuge überfliegen den Bereich um und über Eckert & Ziegler.**
2. Der Firmenkomplex Eckert & Ziegler und GE Healthcare als gemeinsamer Emissionsstandort in Braunschweig-Thune hat die gleichen Grenzwerte (gemäß Strahlenschutzverordnung §47 – 1mS pro Jahr) wie ein Atomkraftwerk und ist **schon jetzt eine der am stärksten strahlenden kerntechnischen Anlagen in ganz Deutschland** (siehe Jahresberichte des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) aus 2008-2009*).
3. **Der Grenzwert für radioaktive Emissionen liegt in Braunschweig-Thune 14,5 mal so hoch wie in Gorleben.** Das ist nur möglich, weil Eckert & Ziegler eine Sonderregelung von § 46 Strahlenschutzverordnung nutzen darf, die sonst von keiner kerntechnischen Anlage inklusive Atomkraftwerke in Deutschland genutzt wird. Das heißt, es wird nur ein Aufenthalt von 2000 Stunden statt 8760 Stunden (ein Jahr) am Zaun angenommen UND Gorleben hat nur einen Grenzwert von 0,3mS/Jahr statt 1mS/Jahr. Daraus ergibt sich der Faktor 14,5.
4. Eckert & Ziegler besitzt eine außergewöhnliche Umgangsgenehmigung. Die Firma darf atomare Abfälle aus ganz Deutschland transportieren und verarbeiten. **Sie darf ein Vielfaches mehr an radioaktivem Material zeitgleich in Braunschweig-Thune bearbeiten und lagern als das gesamte ASSE-Inventar (126.000 nicht ausgezeichnete Fässer) umfasst.**
5. **Die Kontrolle der Emissionen erfolgt größtenteils in Eigenregie.** Die Behörden überprüfen die Emissionen nur stichprobenhaft: von 6 Schornsteinen werden z.B. nur 2 pro Jahr an wenigen Tagen beprobt. Störfälle können daher durch die Überwachungsbehörden nicht erkannt werden.
6. **Der Betrieb birgt ein erhebliches Störfallrisiko mit unabschätzbaren Konsequenzen für Braunschweig und das Umland.** Es existieren keine speziellen Katastrophenschutzpläne.
7. Die 2009 vom Bundesamt für Strahlenschutz herausgegebene KiKK-Studie (www.bfs.de) belegt, dass das **Risiko für Kleinkinder, an Krebs zu erkranken, in einem 5 km-Radius um ein AKW um 60% erhöht ist, für Leukämie sogar um 120%.** Eckert & Ziegler in Thune strahlt heute schon stärker als die deutschen AKWs und will massiv im Atommüllgeschäft expandieren!

*) die vollständigen Informationen wurden den Anwohnern trotz mehrmaliger Aufforderung noch nicht komplett zur Verfügung gestellt.

Ihr Kontakt für Rückfragen und weitere Informationen: